

GEBRAUCHSANLEITUNG

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 4469/1

Emulsionskonzentrat (EC)

128 g/l Fluzifop-P (Gew.-% 13,5)

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Herbizid – Flua® Power



Der Parallelimport Flua® Power Reg. Nr.: 4469/1 beruht auf der österreichischen Referenzzulassung Fusilade® Forte Reg. Nr.: 4469/0.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Vorsicht

Pflanzenschutzmittel!

Herbizid – Flua® Power

128 g/l Fluazifop-P (Gew-% 13,5)

Emulsionskonzentrat (EC)

Der Parallelimport Flua® Power amtl.Pfl.
Reg.Nr.: 4469/1, beruht auf der österreichischen Referenzzulassung Fusilade®
Forte, amtl. Pfl.Reg.Nr.: 4469/0.

aml.Pfl.Reg.Nr.: 4469/1

FESTGESETZTE ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN

1. Indikation: Kartoffel

Schadfaktor: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter

Aufwandmengen: 1 l/ha in 100 bis 600 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: Vor vollständigem Reihenschluss, Vor der Blüte, Nach dem Auflaufen, Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung der Ungräser)

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungsart: Spritzen

Wartefrist in Tagen: 90

Eine Kombination der Anwendungen ist nicht zulässig

2. Indikation: Kartoffel

Schadfaktor: Quecke

Aufwandmengen: 1. Anwendung: 1 l/ha in 100 bis 600 l/ha Wasser, 2. Anwendung: 0,6 l/ha in 100 bis 600 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor vollständigem Reihenschluss, Vor der Blüte, Nach dem Auflaufen, Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 14 (4-Blattstadium) der Ungräser, bei ca. 15-20 cm Wuchshöhe der Quecke

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 2

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 2

Anwendungsart: Spritzen im Splittingverfahren im zeitlichen Abstand von 7 Tagen

Wartefrist in Tagen: 90

Eine Kombination der Anwendungen ist nicht zulässig.

Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung. Niederhaltung zwecks Führung der Kultur möglich.

3. Indikation: Hopfen

Schadfaktor: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen Einjährige Rispe

Aufwandmengen: 0,6 l/ha behandelte Fläche in 100 bis 600 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, nach der Ernte, Herbst

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungsart: Spritzen in der Reihe

Die behandelte Teilfläche darf maximal 30 % der Gesamtfläche umfassen.

4. Indikation: Hopfen

Schadfaktor: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen Einjährige Rispe

Aufwandmengen: 0,6 l/ha behandelte Fläche in 100 bis 600 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, Nach dem Pflanzen

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungsart: Spritzen in der Reihe

Die behandelte Teilfläche darf maximal 30 % der Gesamtfläche umfassen.

5. Indikation: Zwiebel

Schadfaktor: Hühnerhirse, Flughafer, Borstenhirse-Arten

Aufwandmengen: 0,6 l/ha behandelte Fläche in 100 bis 600 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, nach dem Auflaufen bzw. nach dem Stecken

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungsart: Spritzen

Die behandelte Teilfläche darf maximal 30 % der Gesamtfläche umfassen.

6. Indikation: Zuckerrübe, Futterrübe

Schadfaktor: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen Einjährige Rispe

Aufwandmengen: 1 l/ha behandelte Fläche in 100 bis 600 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, nach dem Auflaufen bis Reihenschluss

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungsart: Spritzen

Wartefrist in Tagen: 56

7. Indikation: Zuckerrübe, Futterrübe

Schadfaktor: Quecke

Aufwandmengen: 2. Anwendung: 0,6 l/ha behandelte Fläche in 100 bis 600 l/ha Wasser, 1. Anwendung: 1 l/ha in 100 bis 600 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 14 (4-Blattstadium) oder bei ca. 15–20 cm

Wuchshöhe der Quecke, nach dem Auflaufen bis Reihenschluss

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 2

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 2

Anwendungsart: Spritzen im zeitlichen Abstand von mind. 7 Tagen

Wartefrist in Tagen: 56

Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung. Niederhaltung zwecks Führung der Kultur möglich.

8. Indikation: Stangenbohne, Buschbohne, Erbse (Gemüseerbse)

Schadfaktor: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen Einjährige Rispe

Aufwandmengen: 1l/ha in 200 bis 600 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen, Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, nach dem Auflaufen, bis Stadium 50 Entwicklung der Blütenanlagen

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungsart: Spritzen

Wartefrist in Tagen: 90

9. Indikation: Laubgehölze, Nadelgehölze

Schadfaktor: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen Einjährige Rispe, Land-Reitgras; ausgenommen Niederhaltung zwecks Führung der Kultur

Aufwandmengen: 1 l/ha behandelte Fläche in 100 bis 600 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: Ab dem Pflanzjahr bzw. nach dem Austrieb der Gehölze, Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 14 (4-Blattstadium) der Ungräser

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungsart: Spritzen als Teilflächenbehandlung

Die behandelte Teilfläche darf maximal 30 % der Gesamtfläche umfassen.

10. Indikation: Laubgehölze, Nadelgehölze; ausgenommen Forstbauschulen

Schadfaktor: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Land-Reitgras

Aufwandmengen: 1 l/ha behandelte Fläche in 100 bis 600 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen, Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 14 (4-Blattstadium) der Ungräser

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungsart: Spritzen als Teilflächenbehandlung

Die behandelte Teilfläche darf maximal 30 % der Gesamtfläche umfassen.

11. Indikation: Karotten

Schadfaktor: Hühnerhirse, Flughafer, Borstenhirse-Arten

Aufwandmengen: 1. Anwendung: 1 l/ha behandelte Fläche in 100 bis 600 l/ha Wasser, 2. Anwendung: 0,6 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen, Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 2

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 2

Anwendungsart: Spritzen im Splittingverfahren im zeitlichen Abstand von 7 Tagen

Wartefrist in Tagen: 56

Eine Kombination der Anwendungen ist nicht zulässig.

12. Indikation: Karotten

Schadfaktor: Quecke; ausgenommen Einjährige Rispe

Aufwandmengen: 1,6 l/ha in 100 bis 600 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen, Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 14 (4-Blattstadium) oder bei ca. 15-20 cm Wuchshöhe der Quecke

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungsart: Spritzen

Wartefrist in Tagen: 56

Eine Kombination der Anwendungen ist nicht zulässig.

Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung. Niederhaltung zwecks Führung der Kultur möglich.

13. Indikation: Ziergehölze

Schadfaktor: Hühnerhirse, Flughafer, Borstenhirse-Arten

Aufwandmengen: 0,6 l/ha in 100 bis 600 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, ab

dem Pflanzjahr bzw. nach dem Austrieb der Gehölze
Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungsart: Spritzen

14. Indikation: Obstkulturen

Schadfaktor: Hühnerhirse, Flughafer, Borstenhirse-Arten
Aufwandmengen: 0,6 l/ha in 100 bis 600 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt: Ab dem Pflanzjahr bzw. nach dem Austrieb der Gehölze, Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser
Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungsart: Spritzen

15. Indikation: Winterraps

Schadfaktor: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen Einjährige Rispe
Aufwandmengen: 1 l/ha in 100 bis 600 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen, Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, bis Stadium 50 (Hauptinfloreszenz bereits vorhanden, von den obersten Blättern noch dicht umschlossen)
Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungsart: Spritzen
Wartefrist in Tagen: 90

16. Indikation: Winterraps

Schadfaktor: Quecke
Aufwandmengen: 1,6 l/ha in 100 bis 600 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen, Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 14 (4-Blattstadium) oder

bei ca. 15–20 cm Wuchshöhe der Quecke, bis Stadium 50 (Hauptinfloreszenz bereits vorhanden, von den obersten Blättern noch dicht umschlossen)

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungsart: Spritzen

Wartezeit in Tagen: 90

Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung. Niederhaltung zwecks Führung der Kultur möglich.

17. Indikation: Sonnenblume

Schadfaktor: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Einjährige Rispe

Aufwandmengen: 1 l/ha in 100 bis 600 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen, Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, bis Stadium 16 (6. Laubblatt entfaltet)

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungsart: Spritzen

18. Indikation: Sojabohne

Schadfaktor: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen Einjährige Rispe

Aufwandmengen: 1 l/ha in 100 bis 600 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen, Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, bis Stadium 50 (Entwicklung der Blütenanlagen)

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungsart: Spritzen

Wartezeit in Tagen: 90

19. Indikation: Mohn

Schadfaktor: Flughafer, Hühnerhirse

Aufwandmengen: 1 l/ha in 100 bis 600 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen, Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet)

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungsart: Spritzen

20. Indikation: Weißer Senf

Schadfaktor: Quecke

Aufwandmengen: 2 l/ha in 100 bis 600 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen, Stadium 12 (2-Blattstadium) bis Stadium 14 (4-Blattstadium) oder bei ca. 15–20 cm Wuchshöhe der Quecke, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet (Internodien noch nicht gestreckt))

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungsart: Spritzen

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung und Handschuhe tragen. Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Arbeitskleidung und Handschuhe zu tragen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Für Kinder und Haustiere unerschwinglich aufbewahren. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. SP 1 – Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) SPe 4 – Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden. Es muss bei der Anwendung des Pflanzenschutzmittels ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich ist das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des

BMLFUW vom 10.07.2001, G Z. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

SONSTIGE AUFLAGEN UND HINWEISE

Eine Kombination der Anwendungen ist nicht zulässig. 1 - Kartoffel (SOLTU), 2 - Kartoffel (SOLTU), 11 - Karotten (DAUCS), 12 - Karotten (DAUCS)

Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung. Niederhaltung zwecks Führung der Kultur möglich. 2 - Kartoffel (SOLTU), 7 - Futterrübe

(BEAVC), Zuckerrübe (BEAVA), 12 - Karotten (DAUCS), 16 - Winterraps (BRSNW), 20 - Weißer Senf (SINAL)

Die behandelte Teilfläche darf maximal 30 % der Gesamtfläche umfassen. 3 - Hopfen (HUMLU), 4 - Hopfen (HUMLU), 9 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 10 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC)

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): A.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] Flua® Power: Enthält: Distillates (petroleum), solvent-dewaxed heavy paraffinic (CAS-Nr.: 64742-65-0), Poly(oxy-1,2-ethandiyl), alpha-9-octadecynyl-omega-hydroxy-, (Z) (CAS-Nr.: 68920-661), Fluzafop-p-butyl (CAS-Nr.: 79241-46-6), Octan-1-ol (CAS-Nr.: 111-87-5), Benzenesulphonic acid, C10-14-aryl derivatives, calcium salt (CAS-Nr.: 1335202-87-7), Toluene (CAS-Nr.: 108-88-3), 2-methylpropan-1-ol; iso-butanol (CAS-Nr.: 78-83-1) Gefahrenhinweise: H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit lanfristiger Wirkung. **EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten:** P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P202 Vor Gebrauch alle Sicherheits-



hinweise lesen und verstehen. P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser / ...waschen. P308 + P313 BEI Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P321 Besondere Behandlung (siehe...auf dieser Kennzeichnungsetikett). P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. P391 Verschüttete Mengen aufnehmen. P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.- Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig. Leere Behälter nicht wiederverwenden! Verkauf nur in Originalverpackung! - **UFI: J0V3-78AG-CJAA-54HT** **SIGNALWORT: ACHTUNG**

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Erste-Hilfe-Maßnahmen: Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Einatmen: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Falls erforderlich, Sauerstoff verabreichen oder künstlich beatmen. Bei Atemwegsbeschwerden: Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Hautkontakt: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Haut mit reichlich Wasser waschen. Bei Hautreizung oder Hautausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Augenkontakt: Bei Augenkontakt sofort mit reichlich Wasser spülen und ärztlichen Rat einholen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Verschlucken: Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl. Trockenlöschpulver. Schaum. Kohlendioxid.

Ungeeignete Löschmittel: Keinen starken Wasserstrahl verwenden.

Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung: Gefährliche Zersetzungsprodukte im Brandfall: Es können giftige Dämpfe freigesetzt werden.

Hinweise für die Brandbekämpfung: Schutz bei der Brandbekämpfung: Nicht ohne geeignete Schutzausrüstung tätig werden. Umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Vollständige Schutzkleidung tragen.

MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Notfallmaßnahmen: Verschüttungsbereich belüften. Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

Einsatzkräfte Schutzausrüstung: Nicht ohne geeignete Schutzausrüstung tätig werden.

Umweltschutzmaßnahmen: Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Zur Rückhaltung: Verschüttete Mengen aufnehmen.

Reinigungsverfahren: Verschüttete Flüssigkeit mit absorbierendem Material aufnehmen. Behörden benachrichtigen, wenn das Produkt in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer gelangt.

Sonstige Angaben: Materialien oder feste Rückstände bei einer zugelassenen Entsorgungsstelle entsorgen.

HANDHABUNG UND LAGERUNG

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung: Für gute Belüftung am Arbeitsplatz sorgen. Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Nicht handhaben, bevor alle Sicherheitshinweise gelesen und verstanden wurden.

Persönliche Schutzausrüstung tragen. Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Einatmen von Nebel vermeiden.

Hygienemaßnahmen: Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Bei Gebrauch dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach der Handhabung des Produkts stets die Hände waschen.

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Lagerbedingungen: Unter Verschluss aufbewahren. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

Maximale Lagerdauer: 2 Jahre.

Zusammenlagerungshinweise: Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Besondere Vorschriften für die Verpackung: Nur im Originalbehälter aufbewahren. In einem geschlossenen Behälter lagern.

HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Verfahren der Abfallbehandlung: Inhalt/Behälter gemäß den Sortieranweisungen eines zugelassenen Entsorgungsunternehmens entsorgen.

WEITERE INFORMATIONEN/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Bitte prüfen Sie vor jeder Anwendung die aktuell gültigen Zulassungen, die spezifischen Gegebenheiten und die Pflanzenverträglichkeit. Der sachgerechte Einsatz der Produkte sowie die Prüfung von Tankmischungen liegen in der Verantwortung des Anwenders. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Bundesamtes für Ernährungssicherheit (BAES): <https://psm-register.baes.gv.at/psmregister/>

ANGABEN ZUM TRANSPORT

UN-Nummer: 3082, Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: UMWELTGEFAERDENDER STOFF, FLUESSIG, N.A.G. (FLUAZIFOP-P), Transportgefahrenklasse: 9, Verpackungsgruppe: III, Umweltgefährdend: JA, Gefahren-Nr.: 90

Stand der Daten: August 2026

Flua®: reg. Marke der Nufarm Europe GmbH

Fusilade®: reg. Marke der Nufarm Europe GmbH